

BASKETBALL

Favorit ohne Punkt und Komma

Tigers treffen auf das Schlusslicht.

VON ALEXANDER WINKLER

ASCHERSLEBEN/MZ - Ein Sieg. In sechzehn Spielen. Und dazu noch ein Punkt abzug für den Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers. Man könnte sagen: Die Saison 2017/18 ist für den TuS Ebstorf eine Spielzeit zum Vergessen. Doch wenn der Aufsteiger und abgeschlagene Tabellenletzte am Samstagabend im Ballhaus bei den Aschersleben Tigers gastiert (Anpfiff 19.30 Uhr), dann wird das mitnichten ein Spaziergang für die Gastgeber. Der Grund ist einfach: Auch in der aussichtslosen Situation, in der die Ebstorfer stecken, richten sie sich weiter nach ihrem vor Beginn der Saison beschlossenen Motto: „Wir gewinnen oder wir lernen.“

Am Samstagabend in Aschersleben, daran besteht aus Sicht der Tigers kein Zweifel, sollte sich der Auftritt des Kontrahenten auf das Lernen beschränken. „Wir sind der Favorit“, sagt Christian Schäfer, „ohne Punkt und Komma.“

1

SIEG hat der TuS Ebstorf in dieser Saison in der 1. Basketball-Regionaliga erst einfahren können - in 16 Partien.

Wer steigt auf?

Im Kampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga Pro B läuft alles auf das Spitzenspiel zwischen dem ungeschlagenen Spitzenreiter BSW Sixers aus Sandersdorf und Verfolger Neustadt am 17. Februar hinaus.

Der Aufsteiger hat zwei Niederlagen auf dem Konto, könnte aber durch einen Sieg fast aufschließen.

Diesen Status leitet der aktuelle Tabellendritte jedoch nicht allein aus der Platzierung des Gegners ab. Sondern er hat ihn sich in den vergangenen Wochen auch wieder erarbeitet: Vier der vergangenen fünf Spiele wurden gewonnen, das Podium in der Endabrechnung ist weiter in Sicht und die Mannschaft musste (zum Glück) keine weiteren Ausfälle hinnehmen. Hinzu kommt: Gegen Ebstorf kann sich Trainer Schäfer irgendwelche geartete Motivationsreden eigentlich sparen.

Das wird durch die Erinnerung an das Hinspiel abgedeckt. In dem siegten die Tigers am Ende zwar deutlich (92:68), wurden aber hart gefordert. „Das hat keiner vergessen und ist Warnung“, sagt Schäfer, der wieder auf Robert Kujundzic zurückgreifen kann, jedoch noch nicht sicher weiß, ob Jonas Groth mit von der Partie sein kann.

„Wir wollen uns das Heimspiel holen und auch einspielen auf das Pokal Final Four am Wochenende danach“, sagt Schäfer. Kein Frage: Ein deutlicher, souveräner Erfolg könnte den einen oder anderen zusätzlichen Fan für die Fahrt nach Wolmirstedt am 10. Februar gewinnen.

In des Bruders Fußstapfen

HANDBALL-OBERLIGA Sascha Berends nimmt beim HC Aschersleben eine immer wichtigere Rolle ein - und wandelt damit auf den Spuren seines Zwillingen Nicolas.

VON TOBIAS GROSSE

ASCHERSLEBEN/MZ - Es war wenige Tage vor Weihnachten, der Handballclub Aschersleben absolvierte seine letzte Trainingseinheit der Hinrunde. Wobei die 60 Minuten nur aus einem Fußballspiel in der Sporthalle am Besthornpark bestanden. Toni Pajung war auch da. Die Ikone des SV Anhalt Bernburg, die seit über einem Jahrzehnt mit HCA-Coach Dmitry Filippov und Kapitän Martin Wartmann befreundet ist und vor einhalb Jahren nach über 20 Jahren SVA ihre Schuhe an den Nagel hing. Irgendwann, so zumindest ist es übermittelte, ging es um die Zwillinge Nicolas und Sascha Berends. Und Pajung gestand: „Ich könnte sie nicht auseinanderhalten. Nur anhand der Schuhe, der eine trägt gelb, der andere orange.“ Ob Pajung da wusste, dass er damit eine ganz wunderbare Vorlage liefert?

„Er hat ein wenig mehr Anlauf gebraucht.“

HCA-Kapitän Martin Wartmann über Sascha Berends im Vergleich zu dessen Zwillingenbruder Nicolas.

Sascha Berends tritt nämlich aktuell ziemlich erfolgreich in die Fußstapfen seines zwölf Minuten jüngeren, aber dafür etwas größeren und kräftigeren Zwillingenbruders Nicolas. Der hatte sich in der Vorsaison zu einem absoluten Leistungsträger beim Oberligisten HCA entwickelt. Sascha Berends ist das zwar noch nicht, aber er wird immer wichtiger. In den letzten beiden Spielen hat er jeweils fünf Tore erzielt und Aschersleben hat drei von vier Punkten geholt. Beim 30:26-Sieg zu Hause gegen die HSG Freiberg vor zwei Wochen sahen viele in ihm sogar den Matchwinner.

„Gegenpart“ zum Kapitän

Wenn Martin Wartmann über Berends spricht, spricht er gerne von seinem „Kompagnon“. Beide spielen im Rückraum auf der Mitte. Wartmann, der 34 Jahre alte ehemalige Zweitliga-Spieler und Kapitän, ist ob seiner Erfahrung und Gabe, ein Spiel lesen zu können, natürlich noch die Nummer eins. Doch er sagt auch: „Ich kann mittlerweile entspannter sein.“ Er weiß: Hinter ihm lauert einer, der mehr als nur Pausenbeschaffer ist. Wie die letzten beiden Partien gezeigt haben, als der Kapitän wegen Problemen am Finger und Krankheit insgesamt nur eine Viertelstunde spielte.



Sascha (l.) und Nicolas Berends gemeinsam im Angriff des HCA spielen, läuft das relativ reibungslos. „Das blinde Verständnis ist noch da“, sagt Nicolas.

FOTO: OLIVER HARLOFF

Wartmann sieht von der Spielweise her in Berends seinen „Gegenpart“. Während der Routinier ein klassischer Denker und Lenker ist, kommt der erst 20-Jährige über seine Dynamik. Er reißt mit den schnellen ersten Schritten Lücken, wo eigentlich keine sind. „Sascha übernimmt schon viel Verantwortung“, sagt Trainer

Das Duell zwischen dem Hessener SV und dem Blankenburger FV II wurde bereits abgesagt.

Topspiel in der Harzliga

In der Harzoberliga stehen am Sonnabend vier Nachholspiele auf dem Programm. Während der FSV Askania Ballenstedt ab 14 Uhr beim TSV Langeln gastiert, hat Germania Neinstedt zeitgleich Fortuna Halberstadt zu Gast.

Außerdem trifft Grün-Weiß Hasselfelde auf Olympia Schlanstedt und der Harslebener SV Germania empfängt Meteor Wegeleben.

da da allerdings kurzfristig vom angereisten Schiedsrichter abgesagt. So weit, so gut. Und in den Wintermonaten auch nichts ungewöhnliches. Nur konnte man in Harzgerode diese Entscheidung nicht gutheißen. Denn wie Bilder im sozialen Netzwerk Facebook danach zeigten, war der Platz in einem durchaus guten Zustand.

Zwischen beiden Vereinen entbrannte daraufhin ein Streit. Aus Harzgerode hieß es sogar, der Gegner habe mehrere Tage „auf uns eingewirkt, das Spiel nicht stattfinden zu lassen“. Ummendorf stritt das vehement ab. Am Spieltag selbst reiste der ambitionierte und hoch gehandelte Börde-Club dann aber nur mit einer

LVB Leipzig

Mit dem LVB Leipzig kommt am Sonntag der Tabellenführer der Mitteldeutschen Oberliga in die Ballhaus-Arena nach Aschersleben. Die Leipziger haben die mit Abstand beste Abwehr der vierten Liga, was vor allem auch an Routinier Thomas Oehrich liegt. Der 1,98 Meter große und 102 Kilo schwere Kreisläufer blickt in seiner Karriere auch auf Bundesliga-Einsätze bei Concordia Delitzsch zurück.

Dmitry Filippov. „Man sieht aber auch noch, dass Nico etwas früher zu uns gekommen ist.“

Nicolas Berends kam vor ziemlich genau drei Jahren vom USV Halle zum HC Aschersleben, sein Zwillingenbruder Sascha folgte ein halbes Jahr später. Und „hat ein wenig mehr Anlauf gebraucht“, hat Wartmann beobachtet. Jetzt aber nimmt er eine immer wichtigere Rolle ein. „Wenn er spielt, versucht er die Mannschaft schon zu führen und ist jetzt viel sicherer als damals“, so Filippov.

Wenn an diesem Sonntag Tabellenführer LVB Leipzig in Aschersleben gastiert, könnte Sascha Berends wieder eine gewichtige Rolle zuteilwerden. „Kompagnon“ Martin Wartmann hat die ganze Trainingswoche krank ausgesetzt.

Blindes Verständnis

Für Nicolas Berends war es nur eine Frage der Zeit, bis auch sein Zwilling den nächsten Entwicklungsschritt macht, denn: „Das Potenzial ist ja bei uns beiden da.“ Wenn beide gemeinsam im Angriff spielen, läuft das relativ reibungslos. „Das blinde Verständnis ist noch da“, sagt Nicolas Berends, „mit seinem Zwillingenbruder in einem Team zu spielen, möchte man nicht missen.“

Alles in allem verläuft die Entwicklung der Zwillinge sehr gut. Nur in der Deckung, da ist Sascha Berends noch nicht auf dem Niveau von Nicolas angekommen. Was halt auch daran liegt, dass er ein bisschen schmächtiger ist. „Er könnte ruhig noch zwei, drei Kilo draufpacken“, findet Nicolas Berends. Nicht nur für Toni Pajung würde es das nicht einfacher machen, beim unterscheiden.

➔ Aschersleben empfängt Leipzig am Sonntag um 16 Uhr im Ballhaus.

IN KÜRZE

FUSSBALL

Dankerode will Hallenkronen

DANKERODE/MZ/DAN - Die SG Dankerode ist die letzte Mannschaft aus dem Altkreis Quedlinburg, die noch im Wettbewerb um den Debeke-Hallenpokal verblieben ist. Bei dem Endrundenturnier in Halberstadt, das am Sonnabend ab 15 Uhr in der Sporthalle Völkerfreundschaft in Halberstadt ausgetragen wird, spielen die Dankeröder in der Gruppe 1 zunächst mit dem TSV Zilly 1911, Grün-Gelb Ströbeck und VfB Blankenburg um den Einzug in die Halbfinals. Germania Wernigerode II, Olympia Schlanstedt II, die SG Stahl Blankenburg/Timmenrode und Germania Rohrshelm ermitteln in der zweiten Gruppe die beiden anderen Halbfinalisten.

HANDBALL

Ein spielfreies Wochenende

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Für die Handballer steht am Wochenende laut Spielplan das Viertelfinale im Pokal an. Der QSV und die SG Thale/Westerhausen sind allerdings bereits ausgeschieden. Das dritte Team aus dem Altkreis Quedlinburg, der SV Germania Gernrode, bestreitet sein Viertelfinalspiel erst am 18. März gegen den HC Aschersleben II.

VEREINSLEBEN

Askania ändert seine Satzung

BALLENSTEDT/MZ/DAN - Zur Jahreshauptversammlung lädt der FSV Askania Ballenstedt am 1. März um 19 Uhr in das Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl des Vorstandes und die Satzungsänderung, teilte Vereinschef Karsten Knauth mit. Alle passiven und aktiven Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die neue Satzung liegt bereits zur Information im Vereinsheim aus.

LEICHTATHLETIK

Zweiter Termin Mitte Februar

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Der zweite Wertungslauf der Winterlaufserie der Abteilung Leichtathletik der TSG GutsMuths Quedlinburg startet am Mittwoch, 14. Februar, wie gewohnt auf dem Sportplatz Moorberg. Meldeschluss ist am Montag, 12. Februar. Eine Änderung gibt es laut Vorstand aus organisatorischen Gründen. Die Abteilung hat die Ausschreibung angepasst: „Beim Paarlauf hat der Wechsel innerhalb des Wechselraumes zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung erfolgt keine Erfassung/Wertung des Laufes.“ Die Startunterlagen können am Laufftag ab 17 Uhr bei der Anmeldung abgeholt werden. Der Halbstundenlauf startet um 17.30 Uhr und die Stundenläufer beginnen um 18.30 Uhr. Jeder Interessent kann sich online über die Homepage der Abteilung anmelden und die Ausschreibung einsehen, teilte der Vorstand mit.

➔ Anmeldungen sind unter www.leichtathletik-quedlinburg.de möglich.

➔ Die Partie wird am Sonnabend um 14 Uhr in Harzgerode angepfiffen.

Fliegen wieder Giftpfeile?

FUSSBALL Welches besondere Spiel auf den SV Concordia Harzgerode wartet.

VON TOBIAS GROSSE

HARZGERODE/MZ - Bis Freitagnachmittag war noch alles ruhig. Weder vom SV Concordia Harzgerode noch vom Ummendorfer SV gab es auf den Seiten in den sozialen Netzwerken Mitteilungen, die sich mit dem Nachholspiel der beiden in der Fußball-Landesklasse an diesem Sonnabend beschäftigen. Vor gut zwei Monaten sah das noch ganz anders aus. Da flogen Giftpfeile von der einen Richtung in die andere. Und wieder zurück.

Die Geschichte dazu: Die Partie zwischen den beiden Aufsteigern sollte eigentlich schon Anfang Dezember stattfinden, wur-